

Von den literarischen Werken, die dem Kaiser gewidmet oder sonst von ihm zur Kenntnis genommen wurden, erweist sich eines als unergiebig im Sinne der Fragestellung<sup>54</sup>, über ein anderes, die Prophetien Merlins, gehen die Meinungen auseinander, ob es im Auftrag Friedrichs abgeschrieben und dann ins Arabische übersetzt oder erst im nachhinein mit dem staufischen Hof in Verbindung gebracht wurde<sup>55</sup>. Selbst der Liber Palamides, den sich der Kaiser vom Sekretan in Messina zuschicken ließ<sup>56</sup>, muß nicht mit dem (gelegentlich) gleichnamigen Roman um Guiron le Courtois identisch sein, sondern kann als lateinisches Gegenstück zu einem Παλαμήδους βιβλίον von ausschließlich naturwissenschaftlich-technischem Inhalt verstanden werden<sup>57</sup>. Ob Friedrich neben seinem Interesse für die lyrischen Formen auch an den epischen Stoffen Gefallen fand und inwieweit ihm die Schauplätze namentlich der „Matière de Bretagne“ vor Augen standen, wird sich daher nicht leicht feststellen lassen.

55 (1980, ersch. 1981) S. 7–70, hier S. 22 ff.; DERS., *Remarques sur la formation et l'interprétation du Sîr al-'asrâr*, in: Pseudo-Aristotle, *The Secret of Secrets* (wie Anm. 52) S. 3–33, hier S. 12; Steven J. WILLIAMS, *The Early Circulation of the Pseudo-Aristotelian Secret of Secrets in the West: the Papal and Imperial Courts*, in: *Le scienze alla corte di Federico II* (wie Anm. 1) S. 127–144. Unzutreffend ist und in die Irre führt, wenn KANTOROWICZ, *Kaiser* (wie Anm. 1) S. 314 den Magister Theodor als Übersetzer des *Secretum secretorum* bezeichnet. Daß das „Buch Sidrach“ für Friedrich II. abgeschrieben worden sei (ebda. S. 323), wird nicht mehr aufrechterhalten (Cesare SEGRE, *Le forme e le tradizioni didattiche*, in: Hans-Robert JAUSS (Hg.), *La littérature didactique, allégorique et satirique* = *Grundriß der Romanischen Literaturen des Mittelalters* 6, 1 [1968] S. 139 f.; Hartmut BECKERS, *Buch Sidrach*, in: *Verfasserlexikon* 1 [2<sup>1978</sup>] Sp. 1097–1099).

54) Richard von Venosa, *De Paulino et Polla* (a cura di Stefano PITALUGA, in: *Commedie latine del XII e XIII secolo* 5 [1986] S. 81–227); vgl. HASKINS, *Literature* (wie Anm. 26) S. 130; Max MANITIUS, *Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters* (Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft IX 2, 3, 1931) S. 1038 ff.

55) *Les prophéties de Merlin* 1–2, ed. from Ms. 593 in the Bibliothèque municipale of Rennes by Lucy Allen PATON (1926/27) 1 S. 76 f., 2 S. 328 f.; HASKINS, *Studies* (wie Anm. 1) S. 254; KANTOROWICZ, *Kaiser* (wie Anm. 1) S. 298, *Ergänzungsbd.* S. 144 (der HASKINS falsch wiedergibt); hiernach DE STEFANO, *Cultura* (wie Anm. 1) S. 206 Anm. 108 sowie Klaus J. HEINISCH, *Kaiser Friedrich II. in Briefen und Berichten seiner Zeit* (1974) S. 104. Eine breitere Rezeption der Vatzinien erfolgte in Italien erst nach Friedrichs Tod (Paul ZUMTHOR, *Merlin le prophète. Un thème de la littérature polémique de l'historiographie et des romans* [1943] S. 97 ff., 108 ff.).

56) Jean Louis Alphonse HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia diplomatica Friderici secundi* 1–6 (1852–1861), hier 5 S. 722 = BFW 2769 ([1240] II 5).

57) Vgl. Paul SPECK, *Der „Schriftsteller“ Palamedes*, *Jb. der österreichischen Byzantinistik* 18 (1969) S. 89–93.